

Russisch als Familiensprache.
Herkunftssprecher/-innen im Sprachunterricht.
Bochum, 28.-29.03.2014

Herkunftssprecher/-innen im schulischen Russischunterricht

Anka Bergmann, Berlin

1. Rahmenbedingungen des herkunftssprachlichen Unterrichts
2. Herkunftssprecher im schulischen Russisch(-als-Fremdsprache-)Unterricht:
Lernergruppen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielen
3. Didaktisch-methodische Konzepte:
 - a) Muttersprache – Fremdsprache – Herkunftssprache in der Schule
 - b) Ansätze zur Differenzierung: Sprachreflexion und Sprachverwendung

Formen der Förderung der Herkunftssprache

- Samstagsschulen
- Private Initiativen/ Vereine
- Staatlich verantworteter „muttersprachlicher“ Unterricht (Vorgaben und Rahmenpläne in einigen Bundesländern)
- Private bilinguale Schulen
- Staatl. Europaschule Berlin (SESB)
- Fremdsprachenunterricht an Regelschulen (?)

Herkunftssprecher – „Glücksfall“ für den Russischunterricht

- positiver Einfluss auf die Entwicklung der Lernerzahlen
- Kand. für Russisch-Abitur
- „authentische“ Sprecher im RU
- russ. Sprache rückt in den persönl. Erfahrungsbereich der Schüler
- Erreichen höherer Niveaustufen
- Zwanzig Jahre praktischer Erfahrung mit Herkunftssprechern im RU
- aber: kein entwickeltes didaktisches Konzept auf der Basis der Systematisierung der Erfahrungen

Der „Durchschnittsschüler“ in einer „typischen“ Russischklasse ?

Beispiele aus einer Fragebogenstudie der Fachdidaktik Russisch an der HU Berlin

Klasse	9			
Anzahl der Befragten	11			
Alter	14 Jahre	15 Jahre	16 Jahre	x Jahre
	2	7	2	
Geschlecht	w	m	x	
	6	5		

II: Angaben zu persönlichen Voraussetzungen:

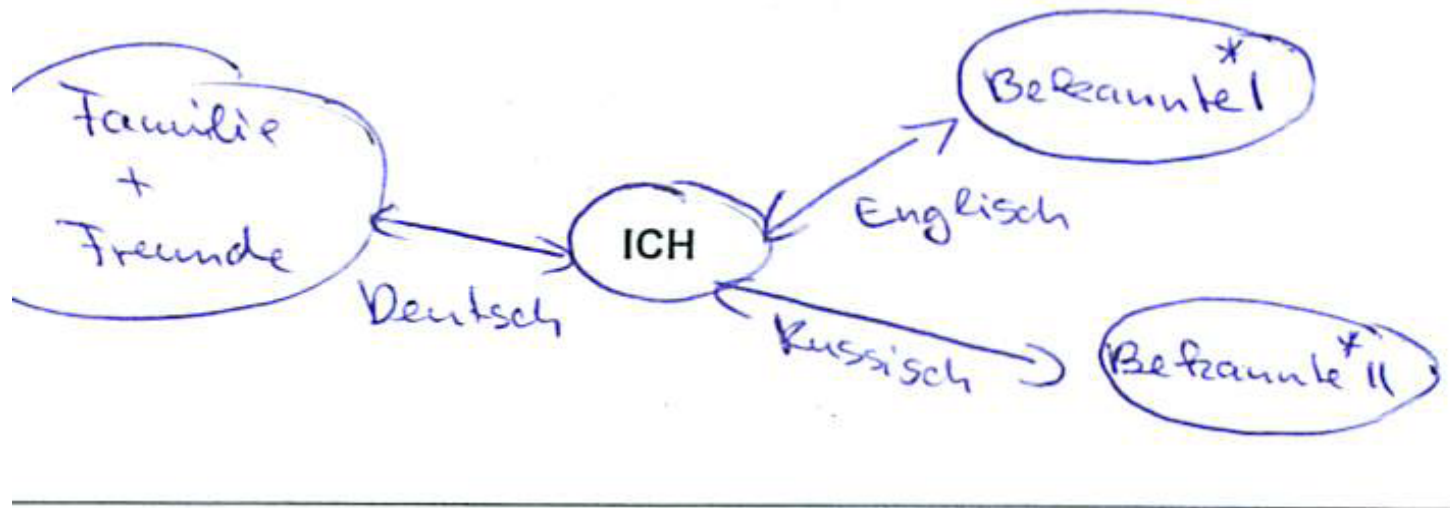
1. in DE geboren	ja	nein			
	11				
2. Eltern in DE geboren	Mutter	ja	nein		
		2	9		
	Vater	ja	nein		
		3	8		
nein, in welchem Land	RU	UA	LT	KZ	LB
	5	3	1	2	1
3. meine Muttersprache	RU	RU+DE	DE	x	Arabisch
	1	5	3	1	1
4. zur Schule gegangen in	nur DE				
	11				

Klasse	7			
Anzahl der Befragten	11			
Alter	12 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	x Jahre
	5	4	1	1
Geschlecht	w	m	x	
	5	5	1	

II: Angaben zu persönlichen Voraussetzungen:

1. in DE geboren	ja	nein			
	11	x			
2. Eltern in DE geboren Mutter	ja	nein			
	5	6			
Vater	ja	nein			
	4	7			
nein, in welchem Land	RU	UA	LT	AM	x
	4	2	1	1	3
3. meine Muttersprache	RU	RU+DE	DE	AM	
	4	2	4	1	
4. zur Schule gegangen in	nur DE				
	11				

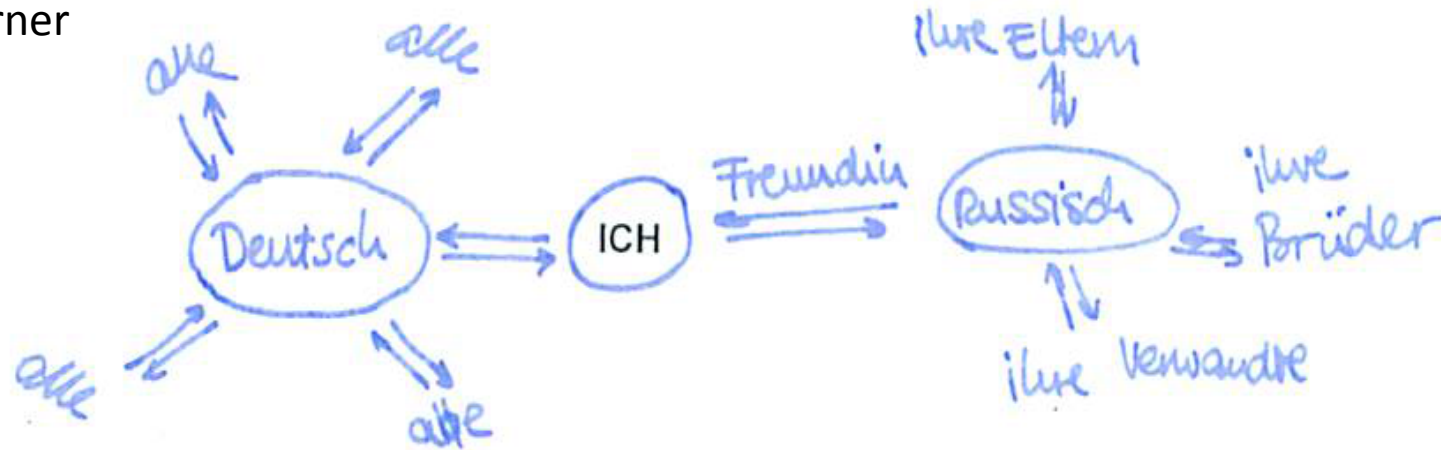
„Echter“ Lerner (1)



* Bekannte im Rahmen von Schüleraustausch und Briefkontakt

„echter“ Lerner (2), 11. Klasse

„Echter“ Lerner
(2)



IV. Angaben zum Sprachgebrauch

17. In welcher Sprache...

	oft	manchmal
...schaust du Fernsehen, Videos, DVDs, hörst du Radio?	Deutsch	Englisch, Russisch
...liest du Zeitungen, Bücher, Comics	Deutsch	Englisch
...hörst du Musik?	Deutsch, Englisch, Russisch	-

18. Welche Sprache benutzt du...

	oft	manchmal
...beim Skypen, Telefonieren?	Deutsch	-
...beim Schreiben (Email/SMS, Facebook...)?	Deutsch, Englisch	-
...in deiner Freizeit (mit Freunden, beim Sport...)?	Deutsch	Russisch

... in welcher Sprache...

	oft	manchmal
...schaust du Fernsehen, Videos, DVDs, hörst du Radio?	Fernsehen Radio auf Deutsch	Fernsehen auf Russisch
...liest du Zeitungen, Bücher, Comics	Radio auf Bücher auf Deutsch	Bücher auf Russisch
... hörst du Musik?	Englisch, Russisch, R *	Deutsch, Französisch

18. Welche Sprache benutzt du...

	oft	manchmal
...beim Skypen, Telefonieren?	Russisch, Deutsch	
...beim Schreiben (Email/SMS, Facebook...)?	Deutsch	Russisch
...in deiner Freizeit (mit Freunden, beim Sport...)?	Deutsch-Russisch-Mix Deutsch	Russisch



Lerner (3)

Herkunftssprachler

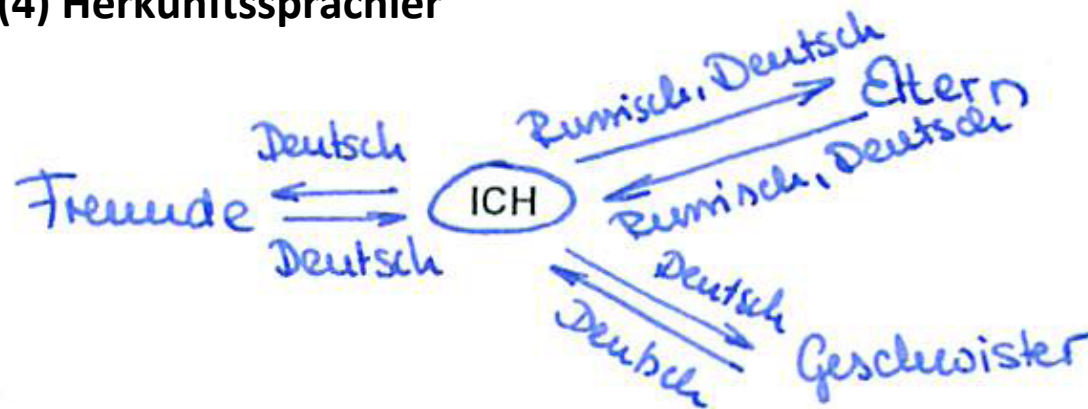
Anka Bergmann Herkunftssprecher/-innen
im Russischunterricht.

.. schaust du Fernsehen, Videos, DVDs, hörst du Radio?	Russisch, Deutsch	Englisch
.. liest du Zeitungen, Bücher, Comics	Russisch, Deutsch, Englisch	
.. hörst du Musik?	Russisch, Deutsch, Englisch	

3. Welche Sprache benutzt du...

	oft	manchmal
.. beim Skypen, Telefonieren?	Russisch, Deutsch	
.. beim Schreiben (<i>email/SMS, Facebook...</i>)?	Deutsch	
.. in deiner Freizeit (<i>mit Freunden, beim Sport...</i>)?	Deutsch	Russisch

Lerner (4) Herkunftssprachler



Beispiel: 7. Klasse					
III. Angaben zu sprachlichen Voraussetzungen					
1. RU-Kenntnisse vor Beginn des Unterrichts	sprechen	hör. verst.	schreiben	lesen	
gar nichts	2				
einzelne Wörter	9	8	3	3	
Gespräche - Alltagsthemen	4	5			
längere Gespräche - verschiedene Themen	4	4			
Radio, Filme		4			
Alltagstexte (Notizen, etc.)			1	3	
Längere Texte			1	3	

Anka Bergmann Herkunftssprecher/-innen
im Russischunterricht.

Beispiel: 9. Klasse

III. Angaben zu sprachlichen Voraussetzungen							
1. RU-Kenntn. vor dem U.	sprechen	hör. verst.	schreiben	lesen			
gar nichts 1							
einzelne Wörter	8	7	3	2			
Gespräche - Alltagsthemen	4	5					
längere Gespräche - verschiedene Themen	4	6					
Radio, Filme		6					
Alltagstexte (Notizen, etc.)				1			
Längere Texte							

3. Was interessiert die Schüler im Russischunterricht?				
	überhaupt nicht	eher wenig	etwas	sehr
hauptsächlich die Sprache			8	18
russische Musik		6	8	9
russische Filme	1	4	6	14
rus. Feiertage, Traditionen		4	8	11
Geschichte und Politik	3	3	9	5
Alltag der russspr. Länder		2	10	11
Russ. Sprache in der Migration	1	3	10	7
Hinweise, wie man eine Sprache lernt		1	6	15

Anka Bergmann Herkunftssprecher/-innen
im Russischunterricht.

Ich lerne Russisch, weil...	(Anzahl der Nennungen in einer Klasse, Mehrfachnennung möglich)		
	Bsp. 1	Bsp. 2	Bsp. 3
mich die Sprache interessiert	21	7	7
Ich die RU Kultur kennenlernen will	13	1	1
reisen möchte	17	3	3
etwas Besonderes lernen will	4	3	5
ich einen Beruf mit Russlandbezug ausüben will	3 (Polizistin, Lehrerin, Übersetzer)	1	1
Ich russ.spr. Mitschüler/Freunde verstehen will	14	2	2
Ich etw. über das Land der Fam. erfahren möchte	15	2	5
meine Eltern das wollen	16	4	7
Um es später meinen Kindern beizubringen	19	5	6
um andere Wahlfächer zu vermeiden	4	1	2
Anderes:			
ein Eltern(-teil) russischsprachig		1	2
Um mit den Verwandten zu reden			1
Zusätzliche freie Nennungen: Will Muttersprache besser können, Freunde sind da, Französisch ist schwerer im Russischunterricht.			1

Lernergruppen im Russischunterricht:

ausgehend von der Beziehung zum Lerngegenstand russ. Sprache

1 – keine Ru-Vorkenntnisse

Muttersprache Deutsch, einsprachig,
vorgelernte Fremdsprache(n), meist Englisch

2 – keine Russischvorkenntnisse, mehrsprachig

Muttersprache nicht Deutsch, nicht Russisch
(evtl. eine slawische Sprache)

Herkunftssprecher

Gemeinsamkeiten	Unterschiede	Weitere Differenzlinien
Russisch als Muttersprache erworben, Russisch wird als Familiensprache gebraucht, ideelle Wertschätzung, emotionale Bindung eingeschränkter Funktionsbereich: Nähekommunikation; entsprechend begrenzter Wortschatz und stilist. Variationsmöglichkeiten; meist Deutsch dominante Sprache spätestens seit Schuleintritt	A nur mündliche Sprachkompetenz	Wie bei allen anderen Schülern und in allen anderen Fächern: Motivation, Persönliche Interessen, Leistungsbereitschaft, Leistungsvermögen, etc.
	B hat Lesen und Schreiben gelernt im familiären Umfeld oder evtl. Samstags/Sonntagsschule;	
	C hat in der Schule Lesen und Schreiben gelernt (entweder in Russland oder in bilingualer Grundschule),	

Bei Herkunftssprechern gibt es Unterschiede in verschiedenen Bereichen der **Sprachverwendung** und der **Sprachbewusstheit**. Diese betreffen

- Interferenzen auf allen Ebenen der Sprache
- vor allem Lexik, die Realien der deutschen Umgebung bezeichnet
- Syntax: Unterschiede zu der in Russland geltenden Norm, die Grundlage für den FSU ist
- Text-Diskurs-Kompetenz und pragmatische Regularitäten
- alphabetisiert/ nicht alphabetisiert
- funktionale Gebundenheit der Familiensprache (häufig nicht reflektiert),
- Kenntnis systematisch-struktureller Gesetzmäßigkeiten und Bewusstheit für pragmatische Funktionsweisen der Sprache unterschiedlich ausgeprägt.
- soziokulturelles Orientierungswissen unterschiedlich ausgeprägt

Auf der Suche nach einer Lösung: Didaktische Konzepte für

	Muttersprache- unterricht	Fremdsprachen- unterricht	Herkunftssprachen- unterricht
Ziele	Entwicklung funktional differenzierter mdl. / schr. sprachlicher Handlungsfähigkeit	Niveaugestufte Erwerb fremdspr. interkult. Handlungsfähigkeit	Erhalt und Vertiefung der Familien- oder Herkunftssprache; Erwerb soziokultureller Fähigkeiten
Eingangsvoraussetzungen der SuS	Bei Schuleintritt: mdl. Sprachkompetenz Sprachliches Handeln, soziokult. und pragmaling. Orientierungswissen in Bezug auf eigenen Erfahrungsbereich	keine Kenntnisse Muspr.-erwerb im Wesentlichen abgeschlossen FS-Lernerfahrung u.a.	Mutterspr. Kompetenz oft nur mdl. oft Sprachwechsel

Sprachbewusstheit

wird als eine Fähigkeit verstanden, die sich in der Mutter-, Zweit- und Fremdsprache auf Grund der **bewussten und aufmerksamen Auseinandersetzung mit Sprache** entwickelt.

Sie befähigt Lernende, sprachliche Regelungen kontrolliert anzuwenden und zu beurteilen sowie Verstöße zu korrigieren. Im Vordergrund des Interesses stehen dabei zwei Bereiche: **Grammatik und sprachliches Handeln**.

Bärbel Beck und Eckhard Klieme (Hrsg.): Sprachliche Kompetenzen. Konzepte und Messung. Weinheim: Beltz Pädagogik. 2007, 63.

Sprachbewusstheit im Unterricht

	Mutterspracheunterricht	Fremdsprachen- unterricht	Herkunftssprachen- unterricht
Inhaltlich- didaktische Schwerpunkt- setzung	<p>Reflexion über Sprache als eigenes Lernziel und eigener Lernbereich;</p> <p>Wortschatzerweiterung und –differenzierung, Texte schreiben, (explizites) Wissen über Sprachstrukturen und sprachliches Handeln</p> <p>Kenntnisse des sprachlichen Systems, der Verwendungsweisen u. Gebrauchsbedingungen</p>	<p>Vorrang der Sprachverwendung vor Sprachbeschreibung</p> <p>Sprachbewusstheit zur Unterstützung des Spracherwerbs</p>	<p>Reflexion über Sprache und Sprachverwendung ,</p> <p>Eingeschränkt im Vergleich zum Muttersprachunterricht.</p> <p>Berücksichtigen, dass Herkunftssprache nicht Umgebungssprache ist!</p>

Differenzierung im RU auf der Ebene

der Sprachreflexion:

auf **didaktisch-inhaltlicher** Ebene (d.h. über die methodisch-organisatorische Ebene hinaus):

Differenzierung der Inhalte und Ziele im Rahmen unterschiedlicher Perspektiven auf den Lerngegenstand

erfolgt durch

z.B. Rollenverteilung und Differenzierung von Aufgabenstellung in Formen koop. Lernens

z.B. individuelle Schwerpunktsetzungen bei Projektarbeit und in Formen offenen Lernens

z.B. Individualisierung der Lernwege durch Lernvereinbarungen

...

Differenzierung im RU auf der Ebene

der Sprachverwendung (d.h. im rezeptiven und produktiven Umgang mit Texten):

z.B. durch gleiche Aufgabenstellung mit Differenz. im Anforderungsniveau
(Reproduktion > Rekonstr. > Konstruktion)

z.B. im Grad der Unterstützung durch sprachliche Hilfestellungen, Nachschlagewerke

z.B. durch Differenzierung der zu bearbeitenden Materialien

...

Danke für die
Aufmerksamkeit !



Anka Bergmann Herkunftssprecher/-innen
im Russischunterricht.